

GEMEINDE HASBERGEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 31/I
'ERWEITERUNG II GRÜNER WEG -
PAPPELWEG'



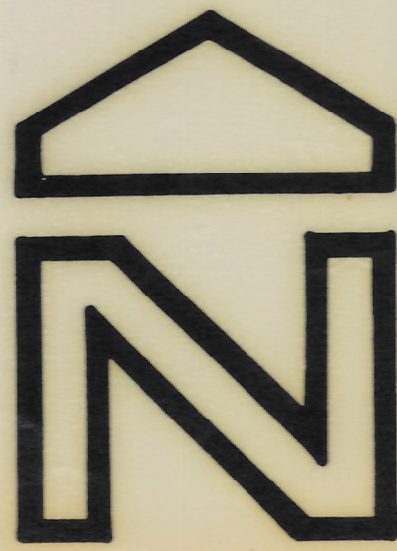
Planunterlage angefertigt vom
Katasteramt Osnabrück
Maßstab 1: 1000
Landkreis Osnabrück Gemeinde Hasbergen
Kart. Grundlage:
Flurkartenwerk 1:1000
Gemarkung Gaste Flur 2
Erlaubnisvermerk:
Vervielfältigungserlaubnis für Gemeinde Hasbergen
erteilt durch das Katasteramt Osnabrück am 24.8.1985 Az.: V 2063/84

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 22.4.85). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, 22.4.85
Katasteramt Osnabrück
im Auftrage:
(Unterschrift) Junjes



M. 1:1000



PLANZEICHENERKLÄRUNG

1. VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Straßenverkehrsflächen
- Straßenbegrenzungslinie

2. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BBauG)

- Flächen, Baugrundstücke oder Standorte für Versorgungseinrichtungen
- Trafostation

3. GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- Öffentliche Grünflächen

GRÜNLAGE
Grünanlage: gärtnerisch naturnah als Rasenflächen mit heimischen standortgerechten Sträuchern und Bäumen zu gestaltende und dauernd zu unterhaltende Flächen

4. SONSTIGE PLANZEICHEN

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- nachrichtliche Übernahme angrenzender Geltungsbereiche von Bebauungsplänen
- Sichtdreiecke gem. § 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG:
Sichtdreiecke sind von jeder sichtbehindernden Nutzung und Bepflanzung freizuhalten. Sträucher, Hecken und Einfriedungen dürfen eine Höhe von 0,80 m über Fahrbahnoberkante nicht überschreiten.

VORSCHLÄGE UND HINWEISE

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß die Funde meldepflichtig gem. § 14 Abs. 1 Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978 (Nds. GVBl. Nr. 35, S. 517) sind.

Es wird gebeten, die Funde unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Gemeindeverwaltung zu melden, die sofort die zuständige Archäologische Denkmalpflege des Regierungsbezirkes in Rastede benachrichtigen wird.

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes sind alle, für die erneut überplanten Flächen anders lautenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 31 "Erweiterung Grüner Weg - Pappelweg" rechtsunwirksam.

— Schutzstreifenbegrenzung der 380KV-Leitung

VERFAHREN

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat in seiner Sitzung am 11.7.1984 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 31/I "Erweiterung II Grüner Weg-Pappelweg" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BBauG am 11.7.1985 ortsüblich bekanntgemacht.

Hasbergen, 11.7.1985

(Gemeindedirektor)

Die frühzeitige Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung (Darlegung und Anhörung) ist nach Maßgabe des § 2a Abs. 2 BBauG bis in Form ermöglicht worden.

Hasbergen,

(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat in seiner Sitzung am 11.7.1984 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 24.1.1985 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 22.1.85 bis 1.3.85 gem. § 2a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegen.

Hasbergen, 11.7.1985

(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat in seiner Sitzung am

Hasbergen,

(Gemeindedirektor)

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 2a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 3.4.85 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.

Hasbergen, 11.7.1985

(Gemeindedirektor)

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (Az.:) vom heutigen Tage unter Auflagen und Maßgaben gem. § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt, teilweise genehmigt. Die genehmigten Teile sind auf Antrag der Gemeinde Hasbergen vom

Osnabrück, 10. JULI 1985

Genehmigungsbehörde:

Landkreis Osnabrück

Der Oberbürgermeister



(Unterschrift)

Der Rat der Gemeinde Hasbergen ist den in der Genehmigungsverfügung vom

Hasbergen,

(Gemeindedirektor)

Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BBauG am 15.8.85 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 15.8.85 rechtsverbindlich geworden.

Hasbergen, 20.8.85

(Gemeindedirektor)

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht - geltend gemacht worden.

Hasbergen,

(Gemeindedirektor)

PRAEBEL:

Aufgrund des

§ 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 230) der Rat der Gemeinde Hasbergen diesen Bebauungsplan Nr. 31/I "Erweiterung II Grüner Weg-Pappelweg" bestehend aus der Planzeichnung als Satzung beschlossen.

Hasbergen, 11.7.1985

(Ratsvorsitzender)



(Gemeindedirektor)

URSCHRIFT

GEMEINDE HASBERGEN

LANDKREIS OSNABRÜCK

BEBAUUNGSPLAN NR. 31/I

'ERWEITERUNG II GRÜNER WEG -
PAPPELWEG'

ÜBERSICHTSPLAN 1:10000



AUSGEARBEITET IM AUFTRAG UND EINVERNEHMEN MIT DER GEMEINDE HASBERGEN

PLAN-NR. 8435 / 2

PLANUNGSBÜRO GARTHAUS
ARCHITEKTUR - STADTEBAU - REGIONALPLANUNG
45 OSNABRÜCK
LENGENFELDER LANDSTR. 3
TELEFON (0541) 46044-45

Tatman